



Teamwork: Gemeinsam belegten v.l. Werner Kuper sowie Hozan, Abdullah, Fatjon und Zijajdin die Pizza.

Foto: Heinz Krüssel

Gang durch die Gemeinde

Glückliche Gesichter beim Kennenlern-Nachmittag in Gersten

Viele glückliche Gesichter bei den Asylbewerbern gab es jetzt beim „Kennenlernnachmittag“ in Gersten.

Von Heinz Krüssel

LENGERICH. Die zum Teil schon länger in der Gemeinde lebenden Neubürger lernten das Jugendheim, den Kindergarten, die Grundschule, die Kirche, den Friedhof und das Heimathaus kennen.

Werner Kuper, Vorsitzender des Heimat- und Traditionsverein Gersten, hatte den Nachmittag initiiert und war dabei auf viel Zustimmung bei den Integrationslotsen und den Betreuern gestoßen. Gemeinsam wurde ein buntes Programm für die etwa 50 in der Gemeinde lebenden Flüchtlinge vorbereitet.

Uwe Vollmer, Integrationslotse für die Samtgemeinde Lengerich, seine Ehefrau Bärbel sowie Karin Gröschner, Ansprechpartnerin in der Gemeinde Gersten, lobten die Idee. Es sei ein gute Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und Vertrauen

aufzubauen. Insgesamt sei die Situation in Gersten recht gut. Alle Flüchtlinge, vorwiegend Familien aus Afghanistan, Syrien, Albanien und dem Kosovo, seien dezentral in Häusern und Wohnungen untergebracht.

Die Integrationsangebote seien vielfältig, erläuterte Gröschner, auch dank der Unterstützung durch den SKM Lingen. Jeden Mittwoch fahre ein Bulli zum Integrations-Café nach Lengerich. Einmal in der Woche geht es zur Lingener Tafel nach Lingen. Der angebotene Sprachunterricht und die Alphabetisierung werden unterschiedlich angenommen. Während sich einige Flüchtlinge sehr bemühten, möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen, glänzten andere bei den Sprachkursen durch Abwesenheit. „Wir machen immer wieder die Bedeutung der Sprachkenntnisse deutlich“, betonte Vollmer. Verhältnismäßig gut gelinge das bei Kindern und Jugendlichen. Einige Kinder besuchen die Grundschule Gersten sowie die Oberschule in Lengerich. Für das neue Kindergartenjahr



Groß war die Freude bei dieser jungen Afghanin, die im Hühnerstall ein Ei gefunden hatte.

Foto: Heinz Krüssel

sind fünf Kinder sowie ein Krippenkind im Kindergarten angemeldet. Eine zusätzliche Regelgruppe ist vorgesehen.

Zur Freizeitgestaltung haben sich inzwischen einige Männer dem Sportverein Viktoria Gersten angeschlossen. Mehrere Jugendliche möchten in der neuen Saison in der C-Jugend von Viktoria dem Ball nachjagen. Die

Ortsfeuerwehr Gersten hat zum Kennenlernen eingeladen.

Beim Rundgang durch die Gemeinde hieß Bernd Felschen als Vertreter der Katholischen Kirchengemeinde die Gäste im Jugendheim willkommen. Dort gab es zur Stärkung frisch gebackenen Butterkuchen. Für viele Eltern war das Angebot in der Grundschule völlig neu. Gespannt verfolgten die muslimischen Flüchtlinge die Vorstellung der katholischen Kirche durch eine indische Ordensschwester.

Zum Abschluss wurde Pizza im Heimathaus gegessen. Dort hatten Werner Kuper, Hozan, Abdullah, Fatjon und Zijajdin Pizza vorbereitet. Die 13- bis 15-jährigen Jungen aus Syrien und Albanien besuchen die Oberschule in Lengerich.

Bürgermeister Karl Köbbe dankte allen Beteiligten für den gelungenen Nachmittag: „Ich finde es gut, dass man die Gerstener Flüchtlinge einmal persönlich kennenlernen konnte.“ Köbbe warb außerdem um Fahrradspenden, insbesondere für Kinder und Jugendliche.